

Zwischenergebnisse der Forschungswoche im Matscher Tal

Zeitraum der Erhebung: 27.06. – 01.07.2016

Erhebungsorte: Acht Orte im Matscher Tal, repräsentativ für verschiedene Lebensräume auf unterschiedlichen Meereshöhen (zwischen 1000 und 2000 m)

Beteiligte Forscher: 30 Biologen aus dem In- und Ausland, allesamt Spezialisten für bestimmte Tier- und Pflanzenarten

Organisation: Institut für Alpine Umwelt – Eurac Research

Fragestellung: 1. Welche Tier- und Pflanzenarten befinden sich im Matscher Tal (Bestandsaufnahme)?

2. Wie beeinflussen klimatische Veränderungen und das Eingreifen des Menschen in Form von landwirtschaftlicher Nutzung die Artenvielfalt im Alpenraum (Forschungsarbeit noch nicht abgeschlossen)?

Ergebnisse der Bestandsaufnahme:

Organismengruppe	Artenzahl
Spinnentiere	210
Vögel	51
Käfer	173
Ohrwürmer	1
Diatomeen / Kieselalgen	40
Ameisen	21
Wanzen	77
Asseln	1
Tagfalter & Widderchen	24
Moose	71
Regenwürmer	5
Hornmilben	123
Heuschrecken	24
Gefäßpflanzen	235
Tausendfüßler	6
Zweiflügler	90
Gesamt	1152

Die zehn Neufunde für Südtirol:



Opetiopalpus sabulosus,
Cleridae, *Buntkäfer*, *NEU für den Alpenraum*



Thanatus arenarius,
Philodromidae, *Laufspinnen*



Parasyrisca vinosa, Gnaphosidae,
Plattbauchspinnen



Styloctetor romanus, Linyphiidae,
Unterfamilie Erigoninae, *Zwergspinnen*



Plataraea dubiosa
Staphilinidae, *Kurzflügelkäfer*



Lordithon bimaculatus
Staphilinidae, *Kurzflügelkäfer*



Licnodamaeus costula,
Acari, *Milben*



Paratritia baloghi,
Acari, *Milben*



Phauloppia rauschenensis,
Acari, *Milben*



Prosimulium tomosvaryi,
Simuliidae, *Kriebelmücken*

Opetiopalpus sabulosus (Buntkäfer)

Neufund für den Alpenraum. Dieser mit etwa drei Millimetern winzige Buntkäfer besiedelt nur ausgesprochene Steppengebiete: in Zentralasien, am Kaukasus und in Nordafrika. In Europa war der Käfer bislang lediglich aus dem extremen Osten Europas (Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Weißrussland und Ukraine) bekannt. Im Untersuchungsgebiet im Matscher Tal wurde ein einzelnes Exemplar auf trockenen Weiden auf 2000 m Meereshöhe gefunden. Weitere Untersuchungen des Gebiets sollen das Vorkommen bestätigen.